

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 72 (1954)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

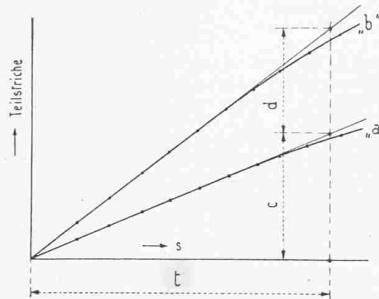


Bild 1. Erwärmungskurven mit und ohne Zusatzheizung

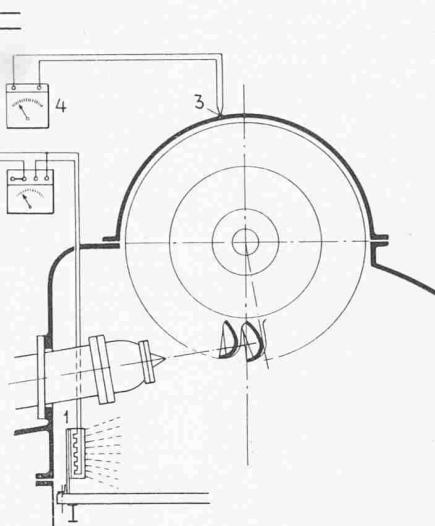


Bild 2. Einbau der Messeinrichtung in eine Freistrahlтурbine

1 Heizwiderstand 3 Thermoelement
2 Wattmeter 4 Millivoltmeter

bineninnern erzeugten Gesamtwärme L bzw. $L + L_z$ derselbe, da das Laufrad eine intensive Luftumwälzung bewirkt. Da ferner die Temperatur am Anfang eines jeden Versuches linear zu der im Turbineninnern entstehenden Wärme zunimmt, gilt

$$\frac{L + L_z}{L} = \frac{L + L_z}{L} = \frac{\left[\frac{d \cdot \vartheta}{dt} \right]'}{\frac{d \cdot \vartheta}{dt}} = \frac{c + d}{c} \quad c + d$$

woraus sich die gesuchte Luftreibungsleistung L des Turbinenlaufrades wie folgt ergibt:

$$\frac{L + L_z}{L} = 1 + \frac{L_z}{L} = 1 + \frac{d}{c}$$

$$L = L_z \cdot \frac{c}{d}$$

Beim Einbau des die Zusatzleistung L_z abgebenden Heizwiderstandes ist darauf zu achten, dass eine direkte Wärme-

bestrahlung des Turbinengehäuses vermieden wird. Die geeignete Anordnung im Gehäuse einer Freistrahlтурbine zeigt Bild 2. Für die Messung der Temperatur ϑ des Massenelementes m benutzt man zweckmäßig ein Kupfer-Konstantan-Thermoelement. Da für die Bestimmung der Luftreibungsverluste L nur die Neigung des geradlinig verlaufenden Teiles der Charakteristiken « a » und « b » massgebend ist, kann mit den am Millivoltmeter abgelesenen Teilstrichwerten gerechnet werden; eine Umrechnung auf die Temperatur erübrigts sich. Die zusätzliche elektrische Heizleistung L_z misst man mit einem Wattmeter; ist der Ohm'sche Widerstand des Heizwiderstandes bekannt, so genügt ein Voltmeter allein. Dass die Heizleistung im Verlaufe des Versuches konstant bleiben muss, versteht sich von selbst. Modellversuche haben ergeben, dass sich die Luftreibungsverluste L eines Freistrahlturbinenrades auf 1 % genau messen lassen. Im Prinzip ist das Verfahren auch bei Francis- und Kaplan-Turbinen anwendbar; der Einbau des Heizwiderstandes erfordert aber in diesen Fällen, insbesondere bei Kaplan-Turbinen, besondere Vorkehrungen.

Adresse des Verfassers: Dipl. El.-Ing. H. Tobler, Zürichholzstrasse 11, Zürich 57.

MITTEILUNGEN

Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat im zweiten Halbjahr 1953 den nachstehend genannten Studierenden auf Grund der abgelegten Prüfungen das *Diplom* erteilt:

Architekten: Bastiaan Frau Maria, von Holland. Bischof Nicolas, von Basel. Both Karl Johan Henry, von Holland. Brazzola Giuseppe, von Castel San Pietro TI. Briner Robert, von Fehraltorf ZH. Buchschacher Rudolf-Otto, von Eriswil BE. Chiesa Luigi, von Bioggio TI. Engel Norbert, von Luxemburg. Finne Hans, von Norwegen. Fröysa John, von Norwegen. Gachnang Walter, von Oberrieden ZH und Fällanden ZH. Gedde-Dahl Jens, von Norwegen. Gonzalez Diez,

Sie geben Anlass bald zu malträtieren
Den Geist, beim Zeichnen oder Demonstrieren.
Das Preisgericht wird weiter sehen
Ob auch der Grundriss kann bestehen.
Verlangt wird Klarheit, allerhand...
Hier ist sie, steht doch Wand auf Wand.

4. Noch ist das Prüfen nicht beendet.
Doch hat sich manches schon gewendet
Zum Guten — oder auch zum Bösen,
Sofern es nicht gelang zu lösen,
Nach Wunsch — und sauber in der Haltung —
Die arch'tektonische Gestaltung.
Für Hauswirtschaft und Theorie,
Da kamen Sorgen mir noch nie,
Denn so ein flaches Ziegeldach
Ist hier doch wirklich angebracht.
Doch bei den vielen Zeichnungssälen,
Da musst' was and'res ich erwähnen.
Weil Oberlicht besonders günstig
Fand ich es nicht für unvernünftig
Zum Schalenshed mich zu bekennen,
Selbst, wenn sie mich nun «Spinner» nennen.
Schon hör' ich sagen — und mit Recht —
Die Himmelsrichtung, die sei schlecht;
Seit wann braucht denn ein Zeichnungssaal
Das Licht von Süden her mit einemmal?
Es stimmt. — Man sollt' ihn nördlich stellen
Doch sind vergessen die Lamellen ??
Man stellt sie nach dem Strahl der Sonne
Und reflektiert ihn an die Tonne,
Von wo zurück er wieder fällt
Und blendungsfrei den Raum erhellt.
So bin auch hier ich zweckgebunden.
Was neues wurd' noch nicht erfunden,
Denn sicher steht, oh, welcher Hohn,
Auch dieses Haus in Russland schon.

5. Die Kostenfrage kommt am Schluss,
Weil schliesslich man bezahlen muss
Das Bauwerk mit dem Steuergeld,
— Wenn es auch manchem nicht gefällt.
Der Kubikinhalt wurd' ermittelt
Und aus dem Aermel dann geschüttelt
Der Einheitspreis, und ohne Gnade
Wird so gelöst die Kostenfrage.
Doch manchmal ist man oberflächlich
Und irrt sich meistens dann beträchtlich;
Vergiss, dass Kubikmeter selten
Als sichere Vergleiche gelten.
Denn nicht nur Baukonstruktionen
Nein, auch die Installationen
Die wirken sich bei jedem Haus
Nach oben oder unten aus.
Nun bin am End' ich angekommen,
Und hab' die Freiheit mir genommen
Zu sprechen frei und fröhlich aus,
Wie ich gestaltet dieses Haus.
Das Preisgericht wird nun erkunden,
Ob ich nicht doch zu leicht befunden,
Doch was auch immer wird geschehen,
Mein Grundsatz muss ich eingestehen,
Er lautet — etwas abgewandelt —
Hier stehe ich, ich könnt' auch anders.

Dank einer freundlichen Aufmerksamkeit der Städte Bauverwaltung Schaffhausen können wir unsren Lesern diesen originellen Erläuterungsbericht zu einem Wettbewerbsprojekt vermitteln, der 1951 im Wettbewerb für das Gewerbeschulhaus (SBZ 1951, Nr. 29, S. 407) zu Projekt Nr. 32, Kennzahl 12 581, eingereicht wurde. Angesichts der bevorstehenden Fastnachtszeit darf auch in Fachkreisen der Humor zu seinem Recht kommen, um so mehr, wenn er, wie hier, mit Selbsterkenntnis gepaart ist.

Alfredo, von Spanien. *Haas Plinio*, von Romoos LU. *Klainguti* Fr. Elisabetta, von Bevers GR. *Kristinsson* Guðmundur, von Island. *Kündig Hans*, von Bauma ZH. *Litz Hans*, von Zürich. *Mumenthaler Willy*, von Langenthal BE. *Oechslin* Bernard, von Einsiedeln SZ. *Ostertag Fritz*, von Basel. *Pedrazzini René*, von Campo Valle Maggia TI. *Peter Claus*, von Solothurn. *Raab-Kjos* Frau Solveig, von Norwegen. *Rebmann Felix*, von Kaisten AG. *Remund Urs*, von Basel. *Rüegg Hans*, von Bauma ZH. *Schwarz Fritz*, von Zürich und Bertenschikon ZH. *Spörri Bernhard*, von Ottenbach ZH. *Tjetgen Christian Martin*, von Truns GR. *Zimmerli Bernhard*, von Brittnau AG.

Bauingenieure: *Aguilar Guillermo*, von Bolivien. *Androulis Georg*, von Griechenland. *Aschwanden Achilles*, von Zürich und Seelisberg UR. *Asioli Giuliano*, von Biasca TI. *Battanta Richard*, von Biberist SO. *Bée Roland*, von Boncourt BE. *Belloni Roland*, von Frankreich. *Bloch-Hansen Einar*, von Norwegen. *Bosshard Ernst*, von Zürich. *Brändli Frank*, von Zürich. *Bretschler Bruno*, von Neftenbach ZH. *Bugge Erling*, von Norwegen. *Bühlmann Otto*, von Luzern. *Burg-herr Hermann*, von Schmiedrued AG. *Cleusix Charles*, von Leytron VS. *Crottaz Roland*, von St-Barthélemy VD. *Din Ghauss*, von Afghanistan. *Eberhard Jürg*, von Oberramsern SO. *Eggstein Ulrich*, von Luzern. *Eng Otto*, von Stüsslingen SO. *Faber René*, von Luxemburg. *Fischer Jürg*, von Zürich. *Flückiger Reinhard*, von Huttwil BE. *Frei Hanspeter*, von Grüningen ZH. *Fuchs Alfred*, von Winterthur. *Gerber Alfred*, von Langnau i. E. BE. *Glauser François Marc*, von Rüti bei Lyssach BE. *Gut Hans*, von Zürich und Obfelden ZH. *Gutersohn Peter*, von Matzingen TG. *Gutknecht Bernhard*, von Agriswil FR. *Halder Max*, von Lenzburg AG. und Luzern. *Hasenfratz Jakob*, von Thalwil ZH und Uesslingen TG. *Holenweg Hans Rudolf*, von Hergenbuchsee BE. *Huber Konrad*, von Niederwil-Gachnang TG. *Hühn Jean-Pierre*, von Basel. *Ingold Hans*, von Röthenbach b. Hergenbuchsee und Bern. *Köppel Guido*, von Widnau SG. *Lendi Peter*, von Tamins GR. *Lüthi Peter*, von Rüderswil BE. *Maino Gian Luigi*, von Mendrisio TI. *de Marchi Silvano*, von Astano TI. *Miluchi Rudolf*, von Arch BE. *Naimi Houshmand*, von Iran. *Nauer Peter*, von Oberberg SZ. *Navarro Carlos*, von Bolivien. *Peter Guy*, von Dietikon ZH. *Preiswerk Jochem*, von Basel. *Rottenberg Günther*, staatenlos. *Ruoss Norbert*, von Schübelbach SZ. *Sagelsdorff Ralph*, von Lausanne VD. *Sartoris Giorgio*, von Mosogno TI. *Schillinger Georges*, von Basel. *Schneider Walter*, von Trachselwald BE. *Sidler Oskar*, von Küsnacht a. Rigi SZ. *Siegenthaler Rolf*, von Langnau i. E. BE. *Sigrist Walter*, von Obfelden ZH. *Sonderegger Roland*, von Heiden AR. *Weber Ernst*, von Wattwil SG. *Wehrli Paul*, von Eschikofen TG. *Winiger Hans*, von Jona SG. *Wiest Hans*, von Nebikon LU. *Wullimann Ernst*, von Grenchen SO. *Zenobi Georges*, von Zürich. *Zurmühle Erwin*, von Zürich.

Maschineningenieure: *Acklin Leo*, von Herznach AG. *Anderès Walter*, von St. Gallen. *Aune Odd Sigmund*, von Norwegen. *Blattner Ernst*, von Küttigen AG. *Bugnard Bernard*, von Charmey FR. *Clerc Pierre*, von Bofflens VD. *Dahlgren Urban*, von Schweden. *Dill Peter*, von Pratteln BL. *Dornier Silvius*, von Deutschland. *Egger Jakob*, von Mühlehorn GL. *Elgorriaga Manuel*, von Spanien. *Farner Hans*, von Wetzikon ZH und Oberstammheim ZH. *Fougnier Thorstein*, von Norwegen. *Frank Andreas*, von Obersiggenthal AG. *Frey Heinrich*, von Arau. *Gaia Franco*, von Ascona TI. *Geiger Werner*, von Zürich. *Gericke Wilhelm*, von Zürich. *Haeferli Werner*, von Mümliswil SO. *Haugholz Karl Olav*, von Norwegen. *Heen Helge Kolbjørn*, von Norwegen. *Hegi Othmar*, von Pfaffnau LU. *Herzig Otto*, von Männedorf ZH. *Hoegger Cornel*, von Wuppenau TG. *Hoegger Walter*, von Wuppenau TG. *Kramer Armin*, von Zürich und Berg a. Irchel ZH. *Läubli Fritz*, von Ermatingen TG. *Mehr Mohammed Aref*, von Afghanistan. *Moser Peter*, von Basel. *Nussbaumer Ernst*, von Mümliswil-Ramiswil SO. *Petersen Arne*, von Norwegen. *Sägesser Robert*, von Aarwangen BE. *Schilling Rolf*, von Biel BE. *Schweizer Erich*, von Oberdorf BL. *Senften Alfred*, von Bern. *Serck-Hanssen Fin*, von Norwegen. *Sigg René*, von Dörflingen SH. *Speckert Benedikt*, von Full-Reuenthal AG. *Stettler Martin*, von Bern. *Studer Albert*, von Gondiswil BE. *Studer Arnold*, von Neunkirch SH. *Suhartono Raden*, von In-

donesien. *Tézé Jacques*, von Frankreich. *Vögeli Ernst*, von Fehrlorff ZH. *Wachter Markus*, von Stäfa ZH.

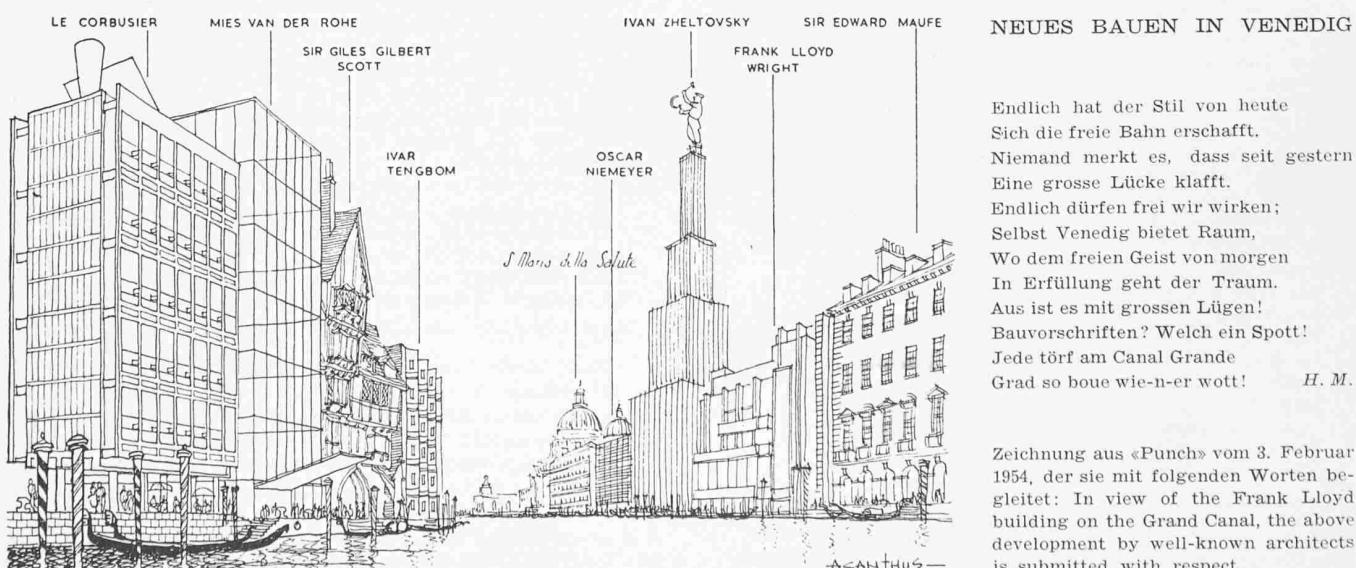
Elektroingenieure: *Anvari Mohammed Faruk*, von Afghanistan. *Asper Hans*, von Zürich. *Bachmann Andres*, von Böttewil AG. *Bandi Paul*, von Oberwil b. Büren BE. *Barbey Jean*, von Frankreich. *Bintz Raymond*, von Luxemburg. *Boos Kurt*, von Amden SG und Zürich. *Broch Jens Trampe*, von Norwegen. *Büchel Paul*, von Rüthi SG. *Bucher Kurt*, von Escholmatt LU. *Buob Paul*, von Rorschacherberg SG. *Bürgin Hansjürg*, von Rothenfluh BL. *Cogliatti Viktor*, von Elsa ZH. *Cuendet Jean-Pierre*, von Ste-Croix VD. *Freiburg-haus Hans-Ueli*, von Bern und Neuenegg BE. *Fries Gerhart*, von Deutschland. *Gantner Jean*, von Eglisau ZH. *Gfeller Ulrich*, von Bern. *Grünenwald Josef*, von Brig VS. *van Haaren Paul C.*, von Belgien. *Huguennin Jean*, von Genf. *Ingvästad Jens*, von Norwegen. *Janowski Aleksander*, von Portugal. *Jeschko Arnold*, von Burgdorf BE. *Kaufmann Peter*, von Basel. *Lerch Werner*, von Brittnau AG. *Lewartowicz Kazimierz*, von Polen. *Lingjärde Tor*, von Norwegen. *Mandozzi Aldo*, von Campo Blenio TI. *Messmer Gerhard*, von Dietikon ZH. *Mussard Marcel*, von Genf. *Nylund Knut*, von Norwegen. *Özaltay Cevdet*, von der Türkei. *de Raemy Jacques*, von Fribourg und Granges-Paccot FR. *Raillard Heinz*, von Basel. *Reber Peter*, von Schangnau BE. *Schai Alfred*, von Appenzell. *Schmid Franz*, von Zürich. *Schrage Hendrik*, von Ennetbaden AG und Holland. *Schwartz Lucien*, von Luxemburg. *von Tolnai Hugo*, staatenlos. *Villalaz Carlos*, von Panama. *Villars Léon*, von Leubringen BE. *Wetzel René*, von Zürich und Laufen-Uhwiesen ZH. *Wible Philippe*, von Genf. *Wiedmer Viktor*, von Dieplingen BL. *Winter Ralph*, von Luzern.

Ingenieur-Chemiker: *Amon Christoph*, von Italien. *Arkosi Zoltan von Ungarn*. *Bianchi Ubaldo*, von Lugano TI. *Böhlein Bruno*, von Riggisberg BE. *Büttiker Hans*, von Olten SO. *Danek von Esse Herbert*, staatenlos. *Fischlin Ralph*, von Arth SZ. *Geistlich Hans*, von Schlieren ZH. *Gentili Renato*, von Zürich. *Giger Paul*, von Disentis GR. *Gresly Kurt*, von Bärschwil SO. *Hoening Peter*, von St. Gallen und Zollikon ZH. *Ineichen Mircea*, von Rothenburg LU. *Jösler Mario*, von Jenaz GR. *Ketter Paul*, von Luxemburg. *Lugrin Raymond*, von Le Lieu VD. *Mattson Jan Claus*, von Kanada. *Montandon Georges*, von La Brévine NE. *Morand Claude*, von Martigny-Ville VS. *Parissakis Georg*, von Griechenland. *Provini Aurelio*, von Misox GR. *Rinderknecht Peter*, von Hedingen ZH. *Roggero Rinaldo*, von Locarno TI. *Rohr Otto*, von Hunzenschwil AG. *Sallaly Mohy*, von Aegypten. *Schweizer Hans Rudolf*, von Lampenberg BL. *Simon Wilhelm*, von Biel BE. *Thomas Daniel*, von Genf. *Türler Hans Joachim*, von Schaffhausen und La Neuveville BE. *Vogt Erich*, von Grenchen SO. *von Wietersheim Eugen*, von Deutschland. *Wohlfahrt Jakob*, von Lindau ZH. *Ziegler Charles*, von Lüsslingen SO und Oberramsern SO.

Forstingenieure: *Albus Rinaldo*, von Basel. *Bosshard Walter*, von Wiesendangen ZH. *Fehr Rolf*, von Schaffhausen. *Könz Jachen*, von Guarda GR und Ardez GR. *Lanz Rudolf*, von Rohrbach BE. *Studer August*, von Witnau AG. *Triplet François*, von Chézard-St-Martin NE. *Weidmann Alois*, von Einsiedeln SZ. *Zemp Hermann*, von Schüpfheim LU.

Ingenieur-Agronomen: *Bäbler Rudolf*, von Elm GL. *Droz Auguste*, von Le Locle und La Chaux-de-Fonds NE. *Dubach Peter*, von Wahlern BE. *Indergand Rudolf*, von Göschenen UR. *Landolt Guido*, von Affotern a. A. ZH und Klein-Andelfingen ZH. *Morgenthaler Heinz*, von Ursenbach BE. *Nebiker Hans Rudolf*, von Pratteln BL. *Peter Hans-Ulrich*, von Dinhard ZH. *Räz Walter*, von Rapperswil BE. *Salvi Serge*, von Menziken AG. *Spielmann Hansruedi*, von Messen SO und Schnottwil SO. *Veillon André*, von Aigle VD und Bex BD. *Vogt Hans*, von Mandach AG. *Canevascini Vero*, von Temero-Contra TI. *Meyrath Joseph*, von Luxemburg. *Bernhard Eugen*, von Wiesen GR.

Kulturingenieure: *Fasel Rudolf*, von Düdingen FR. *Furler Kurt*, von Ziefen BL. *Götschi Ernst*, von Alpnach OW. *Gutzwiller Hugo*, von Therwil BL. *Hochuli Roger*, von Genf und Reitnau AG. *Indermühle Jean-Paul*, von Amsoldingen BE.



Endlich hat der Stil von heute
Sich die freie Bahn erschafft.
Niemand merkt es, dass seit gestern
Eine grosse Lücke klafft.
Endlich dürfen frei wir wirken;
Selbst Venedig bietet Raum,
Wo dem freien Geist von morgen
In Erfüllung geht der Traum.
Aus ist es mit grossen Lügen!
Bauvorschriften? Welch ein Spott!
Jede törf am Canal Grande
Grad so boue wie-n-er wott! *H. M.*

Zeichnung aus «Punch» vom 3. Februar 1954, der sie mit folgenden Worten begleitet: In view of the Frank Lloyd building on the Grand Canal, the above development by well-known architects is submitted with respect.

Mathematiker: *Marchal Mathieu Paul*, von Basel. *Pfiffner Fr. Dorothee*, von Quartier SG. *Schwarz Hans-Rudolf*, von Zürich. *Stricker Ulrich*, von Grabs SG.

Physiker: *Doser Ernst*, von Laufenburg AG. *Haffter Matthias*, von Weinfelden TG. *Hänni Fred*, von Toffen BE. *Hulliger Fritz*, von Heimiswil BE. *Jucker Erich*, von Zürich. *Läuchli Peter*, von Aarau. *Loepfe Erich*, von Gaiserwald SG. *Sprenger Jürg*, von Dussnang TG. *Tannhauser David Stefan*, von Israel. *Vogt Oskar*, von Menziken AG. *Widmer Georg*, von Zürich.

Naturwissenschaftler: *Albers-Schönberg Georg*, von Deutschland. *Arber Werner*, von Gränichen AG. *Bührer Gérard*, von Bibern SH. *Gubler Kurt*, von Müllheim TG. *Helbling Robert*, von Jona SG. *Hümbelin Robert*, von Zürich. *Müller Rolf*, von Aarau. *Roth Hans-Jörg*, von Buchs AG. *Schindler Konrad*, von Mollis GL. *Stadler Paul*, von Kirchberg SG. *Zimmermann Peter*, von Oberflachs AG.

Naturwissenschaftler (Ingenieur-Petrograph): *Zweifel Hans*, von Glarus.

Kommission für Schulbau der UIA und UNESCO. Vom 22. bis 24. Januar 1954 fand in Gstaad (Berner Oberland) die dritte Sitzung der im Jahre 1952 von der UIA (Union Internationale des Architectes) in Verbindung mit der UNESCO gegründeten Studienkommission für Schulbaufragen statt. An den unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Arch. A. Roth (Schweiz) geführten Verhandlungen nahmen teil die Architekten: E. J. Kump (USA), M. Campbell (England), R. Duit (Frankreich), J. Marmey (Tunis), J. P. Kloos (Holland), P. Hedqvist (Schweden), O. Gaspari (Jugoslawien), ferner als Delegierte der betreffenden UIA-Landessektionen G. Wilhelm (Deutschland), Ch. Duyver (Belgien) und als Vertreter des Ministeriums für Erziehung und Kultur von Slowenien L. Gabrovsek. Der Vorstand der UIA war vertreten durch den Präsidenten J. Tschumi (Lausanne), den Vize-Präsidenten G. B. Ceas (Rom), den Generalsekretär P. Vago (Paris) und den Delegierten für die Arbeitskommissionen J. P. Vouga (Lausanne). Die Kommission bereinigte und genehmigte den in den früheren Sitzungen auf Grund von Fragebogen vorbereiteten Bericht an die UNESCO. Dieses umfassende Dokument enthält eine Reihe von Feststellungen und Forderungen über den neuzeitlichen Schulbau und konkrete Empfehlungen zu Handen der UNESCO. Die Kommission wird sich in ihren weiteren Studien insbesondere mit den Schulbaufragen in unterentwickelten Ländern und mit den international aktuellen Problemen der Baukostensenkung befassen. Sie wird ferner die Verbindung mit der UNO aufnehmen zwecks Entsendung von Technischen Missionen für Schulbaufragen. Die nächste Sitzung wird im kommenden Herbst in Mailand stattfinden, wo die vom Zürcher Kunstmuseum kürzlich veranstaltete Ausstellung «Das neue Schulhaus» im Rahmen der diesjährigen Triennale gezeigt wird. Für diesen Zeitpunkt ist eine Schulbautagung vorgesehen in Verbindung mit der neulich in Rom geschaffenen italienischen Forschungsstelle für diese Fragen.

NEKROLOGE

† **Hans Leu**, Architekt S. I. A. / BSA, erlag am 7. Januar 1954, kaum zwei Wochen nach seinem 57. Geburtstag, einem Herzschlag.

Der in Basel am 23. Dezember 1896 geborene Sohn eines Berners hatte sich nach früher Berufswahl in zähem Ringen ausgebildet und bereits anfangs der zwanziger Jahre gemeinsam mit seinem einige Jahre älteren Berufskollegen Franz Bräuning den 1. Preis im Ideen-Wettbewerb für den Hörnli-Gottesacker in Basel errungen. Mit ihm tat er sich darauf zu selbständiger Arbeit zusammen; ein paar Jahre später gesellte sich Arthur Dürig dazu. In idealer und ausgeglichener Zusammenarbeit dieser drei in Alter, Herkunft und Wesen verschiedenen Architekten entstanden im Laufe von 25 Jahren eine grosse Zahl von Bauwerken verschiedenster Art, jedoch von einheitlichem Gesicht, zahlreiche Projekte und oft von Erfolg gekrönte Wettbewerbsarbeiten.

Nur ein paar der Werke seien hier herausgegriffen, bei denen die von künstlerischem Sinn, hohem Verantwortungsbewusstsein und festem Willen zur Qualität getragene Tätigkeit von Hans Leu besonders in Erscheinung trat. Nach der Friedhofsanlage am Hörnli entstand die protestantische Kirche in Allschwil, die graphische Anstalt Wassermann, der Verwaltungsbau der Armenpflege. Während fast zehn Jahren arbeitete Leu im Kreise der dafür gebildeten Architektengemeinschaft fast ausschliesslich und mit grossem Ernst an der Planung und Ausführung des Basler Bürgerspital-Neu-

baues. Neben vielen anderen Industrie- und Wohnbauten, Restaurants, Läden usw. entstanden unter seiner Leitung Grossbauten für die Chemische Fabrik Sandoz, der Aeschenhof, der Brunnhof und andere. Neben diesem grossen Tätigkeitsfeld, das nicht zuletzt auch viel administrative Arbeit einschloss, fand der angesehene Architekt Zeit zu fruchtbarem Schaffen im öffentlichen Interesse, so als Bearbeiter und Schöpfer des heute gültigen Basler Bauzonnenplanes, bei der Beratung des neuen Baugesetzes, bei der Schaffung des Korrektionsplanes als Mitglied der Baukommission, der Baupolizeikommission und der Stadtplandelegation. Unermüdlich half er bis in die letzte Zeit an der Behandlung der mannigfachen Probleme der Fachverbände, besonders des ihm viel bedeutenden BSA mit. Seit 1927 gehörte er auch dem S. I. A. an.

Ueberall, wo er seinen Rat und sein Wissen zur Verfügung stellte, waren seine bedächtigen, abgewogenen Meinungsäusserungen oft von ausschlaggebender Bedeutung. Hervorstechende Eigenschaften waren sein Gerechtigkeitssinn, verbunden mit einer ausgesprochenen iuristischen Begabung, sein Verständnis und seine Aufgeschlossenheit im Verkehr mit seinen Mitarbeitern, mit Handwerkern und Untergebenen. Als sein Leiden ihn zwang, sich im Laufe der letzten Jahre immer mehr zurückzuziehen, bedeutete sein Ausscheiden im Kreise der Berufskollegen einen fühlbaren Verlust.

Mit grosser Anteilnahme half er noch im vergangenen Jahre, durch sein Leiden schon stark gehemmt, an dem später mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projekt für das Kultzentrum in Basel, wie ihm die gemeinsame Ausarbeitung von Wettbewerbsentwürfen zum erwünschten anregenden Ausgleich vom beruflichen Alltag, ja zur Leidenschaft geworden war.

Mitten aus einer Fülle von neuen Projektierungsarbeiten musste Hans Leu abtreten, versagte sein geplagtes Herz den Dienst. Nicht nur in seinem von ihm mit viel Liebe ausgebauten Heim an der Langegasse, im Kreise seiner Familie, ist eine fühlbare Lücke entstanden. Alle, die ihn näher kannten, werden ihn in achtungsvoller und dankbarer Erinnerung behalten.

A. Dürig

† **Theodor Kuster**, Dipl. Bau-Ing. S. I. A. / G. E. P., von Eschenbach SG, hat ein hartes Schicksal am letzten Tage des verflossenen Jahres mitten aus seiner Tätigkeit jäh dahingerafft. Während seine Familie daheim auf seine Rückkehr von einer beruflichen Reise wartete, wurde er auf unfassbare Weise vom Zuge überfahren und vom Tode ereilt.

Am 5. Juli 1902 geboren, besuchte Theodor Kuster Primar- und Sekundarschule in Uznach, dem Wohnort seiner Eltern, und hernach die Industrieschule im Kolleg Schwyz, um im Herbst 1920 die Bauingenieur-Abteilung der ETH zu beziehen. Nach einjährigem Unterbruch der Studien für Militärdienst und Praktikum beim Bau des Kraftwerkes Wägital erwarb er Ende 1925 das Diplom. Zur vorerst theoretischen und anschliessend praktischen Weiterbildung war er bis Mitte 1927 als Assistent für den ihn besonders interessierenden Wasserbau an der Ingenieurschule der ETH und hernach während zwei Jahren bei der Hydraulik AG. in Zürich und während drei Jahren in einem Ingenieurbureau für Wasserkraftanlagen in Paris tätig, wobei neben hydraulischen und wasserbaulichen auch statische Aufgaben nicht zu kurz kamen. Seine Freizeit benützte er besonders während seines Auslandaufenthaltes gerne für Reisen, Besuche kulturhistorischer Stätten und kultureller Veranstaltungen und zur Pflege der Kameradschaft mit seinen Kollegen.

Unter dem Druck der wirtschaftlichen Depression sah sich Theodor Kuster veranlasst, 1932 in seine Heimat und da-



HANS LEU
ARCHITEKT

1954